

Niederschrift BASK/007/2025

über die öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des
Betriebsausschusses "Stadtkultur Rheine" der Stadt Rheine
am 22.05.2025

Die heutige Sitzung des Betriebsausschusses "Stadtkultur Rheine" der Stadt Rheine, zu der alle Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen und - wie folgt aufgeführt - erschienen sind, beginnt um 17:00 Uhr im Saal des Stadtparkrestaurants Rheine.

Anwesend als

Mitglieder:

Herr Til Beckers	CDU	Ratsmitglied
Herr Karl-Heinz Brauer	SPD	Ratsmitglied
Herr Herbert Bühner	DIE LINKE	Sachkundiger Bürger
Herr Dr. Christian Gravinghoff	FDP	Sachkundiger Bürger
Herr Christian Heeke	CDU	Sachkundiger Bürger
Herr Udo Hewing	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Ratsmitglied/2. Stellv. Vorsitzender
Herr Jens Krage	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Ratsmitglied
Herr Fabian Lenz	CDU	Ratsmitglied
Frau Helga Niedoba	CDU	Sachkundige Bürgerin
Herr Nelson Rodrigues	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Sachkundiger Bürger
Herr André Schaper	SPD	Ratsmitglied/1. Stellv. Vorsitzender
Herr Friedrich Theismann	CDU	Sachkundiger Bürger
Herr Falk Toczowski	SPD	Sachkundiger Bürger
Herr Prof. Dr. Thorben Winter	CDU	Ratsmitglied

beratende Sachkundige Einwohner:

Frau Maria da Soledade Orfao Ribeiro Rodrigues		Sachkundige Einwohnerin f. Integrationsrat
Herr Udo Bonk	CDU	für den Förderverein Kloster Bentlage e. V.
Frau Ulla Franke		für die Druckvereinigung Bentlage e. V.
Frau Dr. Angelika Kordfelder	SPD	für die Stiftung zur Förde-

Frau Hannelen Stoffers	rung von Kloster Bentlage Sachkundige Einwohnerin f. Seniorenbeirat
Herr Michael Stitz	Sachkundiger Einwohner f. Beirat für Menschen mit Behinderung
Frau Sabine Wensing	Sachkundige Einwohnerin f. Familienbeirat

Vertreter:

Herr Alexander Burmeister	CDU	Vertretung für Frau Helena Willers
Herr Frank Grundke	CDU	Vertretung für Frau Birgit Rudolph
Herr Rainer Ortel	UWG	Vertretung für Frau Birgit Marji

Verwaltung:

Herr Jan-Christoph Tonigs	Betriebsleiter
Herr Frank de Groot-Dirks	Betriebsleiter
Herr Klaus Dykstra	Schriftführer
Frau Nadine Schäpemeyer	Stellv. Schriftführerin

Herr Schaper eröffnet um 17:00 Uhr die heutige Sitzung des Betriebsausschusses Stadtkultur Rheine.

Änderungsanträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt.

Öffentlicher Teil:

1. Niederschrift Nr. 6 über die öffentliche Sitzung am 11.02.2025

Auf Nachfrage von Herrn Schaper werden weder Änderungs- noch Ergänzungswünsche vorge-
tragen.

2. Informationen der Betriebsleitung und der Verwaltung

Zu Beginn berichtet Herr Tonigs zur Mitgliedschaft der Stadt Rheine im Kultursekretariat NRW Gütersloh. Aufgrund dieser Mitgliedschaft profitiert die Rheine von der Möglichkeit Projekte wie z.B. Sommerprogramme oder Kindertheater mit Fördermitteln des Landes NRW durchführen zu können. Eine Aufstellung der in den letzten Jahren erhaltenen Projektförderungen wird die Verwaltung in einer der nächsten Sitzungen präsentieren.

Im Anschluss informiert Herr Musekamp zum Kulturraum Kloster Bentlage. Er hebt die gerade erfolgte Rezertifizierung des Klosters Bentlage im Rahmen des Programms „Reisen für alle“, das barrierefreie Informationen für Menschen mit besonderen Bedürfnissen bereitstelle, hervor. Er berichtet zudem von drei erfolgreich durchgeführten Ausstellungsprojekten, die in Kooperation

mit der Partnerstadt Borne und der Druckvereinigung Bentlage entstanden seien. Weiter erläutert er die Fortschritte im Netzwerk Bentlage, das sich mit der Außendarstellung und der Verbesserung der Infrastruktur des Areals beschäftigt. Dabei seien unter anderem Begehungen durchgeführt worden, um Schwachstellen wie unzureichende Beschilderungen zu identifizieren.

Herr Bonk merkt hierzu an, dass einfache Pflegemaßnahmen, wie z.B. die Reinigung der Ausschilderung regelmäßig und gründlich erfolgen sollten. Frau Stoffers ergänzt dies um den Hinweis, dass bei allen Maßnahmen in Bentlage immer eine ganzheitliche Betrachtung der Kulturlandschaft erfolgen solle.

Im Anschluss berichtet Herr Dykstra über die laufenden und geplanten Projekte des Kulturbüros. Hierzu gehört unter anderem eine integrative Theateraufführung unter dem Titel „Der Mann mit der Melone“, das hörende und nicht hörende Menschen einbeziehe. Zudem informiert er über das 40-jährige Jubiläum der Kindermatinee und die bevorstehenden Veranstaltungen im Rahmen des Kulturrucksacks NRW. Er betont, dass die Angebote der Jugendkunstschule im ArtandTech.Space gut angenommen werden und die erste Umbauphase des Werkstattgebäudes abgeschlossen sei.

Herr Tonigs ergänzt, dass das Projekt „So klingt Rheine“ erfolgreich verlaufen sei und eine Fortsetzung für 2026 geplant sei. Zudem berichtet er über die im Rahmen der Straßenparty geplante Straßenkunstaktion.

Herr Angerhausen informiert über die zurzeit durchgeführte Revision der Archivbestände. Außerdem berichtet er über den Stand der aktuellen Verzeichnung der Bestände. Diese macht gute Fortschritte, da hier die Auszubildende des Stadtarchivs bereits viele Aufgaben als Teil der Ausbildung übernimmt. Zudem berichtet er über die Fortschritte bei der Erschließung des Bestands des Fördervereins Kloster Bentlage, der bis Herbst vollständig erschlossen und verzeichnet sein wird. Zum Schluss weist er auf die neuste Ausgabe in der Zeitschriftenreihe „Rheine - Gestern Heute Morgen“ hin, die sich dem Thema Kunst und Kultur widmet.

Herr Toczkowski fragt nach, was man sich unter dem Bestand des Fördervereins Kloster Bentlage vorstellen müsse. Hierzu erläutert Herr Angerhausen, dass es sich um Dokumente, Bilder und Akten handle, die der Förderverein im Laufe seiner Arbeit erstellt habe oder die dem Verein von anderen Menschen, wie z.B. Werner Friedrich überlassen wurden. Diese würden nun im Rahmen einer vom Förderverein und der Stiftung zur Förderung des Klosters Bentlage mitfinanzierten Maßnahme systematisch erfasst um sie anschließend der Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen.

Frau Dr. Koch berichtet über die erfolgreiche Ausstellung aus dem Bestand der Kasimir Hagen Sammlung und die daraus resultierenden Kontakte zu anderen Museen. Sie kündigt weitere Ausstellungen an, darunter eine Kooperation mit dem Religio-Museum in Telgte und eine Ausstellung zu den Arbeiten von Carl Weddige. Sie informiert über das Projekt „Museum für alle“, das auf eine stärkere Einbindung der Bevölkerung in die Neukonzeption der Museen der Stadt Rheine abzielt. Zudem erläutert sie den aktuellen Stand der Rückführung und die Fortschritte bei der klimatischen Ertüchtigung der Westfälischen Galerie im Kloster Bentlage.

Zum Abschluss informiert Herr Tonigs über die Arbeit im Projekt „Kultur vernetzt“. Hier fördert das Land NRW Personalkosten im Umfang von 10 Wochenstunden die zusätzlich bei der der Fachstelle „Bürgerengagement und Ehrenamt“ angesiedelt wurden. Nach einem ersten Treffen mit Ehrenamtlichen aus der Rheiner Kulturlandschaft wird es ein nächstes Treffen am 10.07.2025 geben. Außerdem berichtet er über die Planungen für das Stadtjubiläum 2027. Er betont die enge Zusammenarbeit mit der EWG und dem RTV sowie die personelle Verstärkung, die für die Umsetzung des Projekts erforderlich ist. Die Lenkungsgruppe zum Stadtjubiläum wurde breit aufgestellt, um eine möglichst repräsentative Planung zu gewährleisten.

Durch Mitglieder des Ausschusses wird angeregt, einen Teil der Informationen vorab bereits als Teil der Einladung vorzubereiten um diesen TOP zu verkürzen.

3. Einwohnerfragestunde

Bei Aufruf dieses Tagesordnungspunktes erfolgten keine Wortmeldungen.

4. Übersicht über die Ermächtigungsübertragungen aus dem Wirtschaftsjahr 2024 der Stadtkultur Rheine Vorlage: 091/25

Herr de Groot-Dirks erläutert, dass es sich bei dem vorliegenden Punkt lediglich um eine Kenntnisnahme handele.

Herr Schaper fragt, ob es zu diesem Punkt Fragen gebe.

Beschluss:

- 1. Der Betriebsausschuss der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Stadtkultur Rheine empfiehlt dem Rat der Stadt Rheine die Übersicht über die Ermächtigungsübertragungen der Stadtkultur Rheine aus dem Wirtschaftsjahr 2024 zur Kenntnis zu nehmen.**
- 2. Der Rat der Stadt Rheine nimmt die Übersicht über die Ermächtigungsübertragungen der Stadtkultur Rheine aus dem Wirtschaftsjahr 2024 zur Kenntnis.**

5. Berichtswesen 2025, Stichtag 31.03.2025, eigenbetriebsähnliche Einrichtung Stadtkultur Rheine Vorlage: 109/25

Herr de Groot-Dirks verweist auf die Vorlage.

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Stadtkultur Rheine nimmt den unterjährigen Bericht für der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung „Stadtkultur Rheine“ – mit dem Stand der Daten zum 31.03.2025 zur Kenntnis

6. Schüler- und Forscherhefte Vorlage: 163/25

Herr Tonigs verweist auf die ausführliche Vorlage. Herr Angerhausen macht nochmals deutlich, dass diese Hefte bisher aus den Zinserträgen der Hermann-Rosenstengel-Stiftung sowie aus den Verkaufserlösen finanziert wurden. Da die Zinserträge in den letzten Jahren stark zurückgegangen seien, stütze sich die Finanzierung nun ausschließlich auf die Verkaufserlöse. Er gibt an, dass die Druckkosten für eine Auflage von 3.000 Exemplaren zuletzt bei etwa 8.000 Euro lagen und künftig voraussichtlich steigen würden. Bei geschätzten Druckkosten von 10.000 Euro und erwarteten Verkaufserlösen von 4.000 Euro entstehe eine Finanzierungslücke von etwa 6.000 Euro. Er erläutert, dass die Hefte seit 2002 konstant von den städtischen Grundschulen bestellt würden wobei die Bestellungen in Klassensätzen erfolgt.

In der anschließenden Aussprache wird hervorgehoben, dass die Forscherhefte wichtig seien um Kinder mit der der Geschichte der Stadt vertraut zu machen und auch eine Bindung zur Stadtgeschichte schaffen. Außerdem werden von den Ausschussmitgliedern Anregungen zur Gestaltung und Digitalisierung der Hefte gegeben. Hierzu wird von Seiten der Verwaltung darauf hingewiesen, dass diese Anregungen mit dem Autor der Forscherhefte besprochen werden müssen, da die Hefte sein geistiges Eigentum seien.

Herr Schaper weist abschließend darauf hin, dass die ursprüngliche Finanzierung ausläuft und das Thema in Form eines finanziellen Beschlusses erneut auf die Tagesordnung kommen werde. Die politische Willensbildung sei dann erforderlich.

Beschluss:

Der Betriebsausschuss „Stadtkultur Rheine“ nimmt die Vorlage zu den Schüler- und Forscherheften zur Kenntnis

**7. Umbenennung "Kulturelle Begegnungsstätte Kloster Bentlage"
Vorlage: 191/25**

Herr Tonigs erläutert, dass die folgenden Tagesordnungspunkte 7 und 8 inhaltlich miteinander verknüpft seien. Er führt aus, dass sich die Stadtkultur Rheine seit über einem Jahr in einem umfassenden Neustrukturierungsprozess befinde, der sowohl die Arbeitsbereiche als auch die Zusammenarbeit zwischen Kloster Bentlage und den städtischen Museen umfasse. Dies spiegele sich unter anderem im gemeinsamen Programmheft für den Falkenhof, das Kloster Bentlage und die Saline Gottesgabe wieder. Herr Tonigs betont, dass die bisherigen Bezeichnungen nicht mehr den aktuellen Tätigkeitsfeldern entsprächen, weshalb neue Namen entwickelt worden seien, die die tatsächliche Arbeit und die Zusammenarbeit der Bereiche besser abbildeten. Für den Bereich Kloster Bentlage sei die Bezeichnung „Kulturraum Kloster Bentlage“ gewählt worden, da diese den physischen und kulturellen Raum sowie die umliegende Kulturlandschaft umfasse. Weiter erläutert er, dass bei der Namens- und Logoentwicklung auch die überregionale Sichtbarkeit berücksichtigt werden müsse. Er betont, dass die Außendarstellung der Kultureinrichtungen von großer Bedeutung sei, insbesondere im Kontext der Aufmerksamkeitsökonomie und der Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen. Die Stadtkultur Rheine solle zwar weiterhin als Dachmarke fungieren, jedoch in der Außendarstellung zugunsten der einzelnen Einrichtungen wie den z.B. Museen oder dem Kloster Bentlage in den Hintergrund treten. Ziel sei es, die spezifischen Angebote und Highlights der Stadt überregional sichtbar zu machen.

Der Ausschuss begrüßt die Modernisierung und die Zusammenführung der verschiedenen Bereiche unter dem Begriff „Kulturraum Kloster Bentlage“. Er hebt hervor, dass dies die Vielfalt der Einrichtungen und Aktivitäten besser widerspiegele.

Beschluss:

**Der Betriebsausschuss Stadtkultur Rheine nimmt die Umbenennung:
„Kulturelle Begegnungsstätte Kloster Bentlage“
in
„Kulturraum Kloster Bentlage“**

zur Kenntnis.

**8. Städtische Museen - Umbenennung der Städtischen Museen
Vorlage: 167/25/1**

Herr Tonigs verweist auf die vorliegende Vorlage und erläutert, dass im Zuge der aktuellen Neuorientierung die Umbenennung vorgenommen werde, sodass die Bezeichnung „Museen der Stadt Rheine“ die bisherige Bezeichnung „städtische Museen“ ablöse. Unter diesem neuen Namen seien das Museum Falkenhof und das Museum im Kloster Bentlage zusammengefasst. Herr Tonigs hebt hervor, dass insbesondere die Formulierung „im Kloster Bentlage“ eine besondere Bedeutung habe, da sie die Einheit des Hauses und die Vielfalt der kulturellen Angebote betone. Zudem merkt er an, dass beim Museum Falkenhof lediglich die Reihenfolge der Bezeichnung geändert worden sei, indem das Wort „Museum“ nun vor „Falkenhof“ stehe.

Herr Ortel äußert sich zustimmend zur Umbenennung und der damit verbundenen Umstrukturierung. Er erklärt, dass diese Maßnahme eine nachträgliche Bestätigung für die ursprüngliche Zielsetzung sei, die Museen der Stadt Rheine unter einem gemeinsamen Dach zu vereinen, während ihre individuelle Vielfalt weiterhin erkennbar bleibe.

Herr Schaper stellt fest, dass es keine weiteren Wortmeldungen zu diesem Tagesordnungspunkt gebe. Er weist darauf hin, dass es sich hierbei um eine Kenntnisnahme handele.

Beschluss:

**Der Betriebsausschuss Stadtkultur Rheine nimmt die Umbenennung der
Städtischen Museen Rheine
in:
Museen der Stadt Rheine
mit:
Museum Falkenhof
Museum im Kloster Bentlage
Josef-Winckler-Haus
Salzwerkstatt**

zur Kenntnis.

**9. Städtische Museen - Änderung der Öffnungszeiten im Museum Kloster Bentlage
Vorlage: 166/25**

Herr Tonigs erläutert, dass die in der vorigen Sitzung zurückgezogene Vorlage zu diesem Thema, nun überarbeitet vorliege. Er führt aus, dass die Rücksprache mit dem betroffenen Personal, das über eine Bewachungsfirma angestellt sei, nachgeholt wurde. In Abstimmung mit der Bewachungsfirma seien neue Öffnungszeiten entwickelt worden, die sowohl bessere Arbeitszeiten für die Mitarbeitenden als auch eine optimierte An- und Abreise ermöglichen würden. Die neuen Öffnungszeiten führten zu einer marginalen Verlängerung der Öffnungszeiten, was jedoch durch Einsparungen bei den Einsatzzeiten des Bewachungspersonals kompensiert werde, sodass keine zusätzlichen Kosten entstünden.

Herr Brauer äußert Zweifel an der Kostenneutralität der Maßnahme und verweist auf die schriftliche Begründung der Vorlage, in der stehe, dass eine kostenneutrale Angleichung nicht möglich sei. Er fordert eine klare Darstellung der finanziellen Auswirkungen.

Herr Tonigs entgegnet, dass die Erhöhung der Stunden im Sommer und die damit verbundenen Kosten durch Einsparungen von Einsatzstunden im Winter sowie bei Schulprogrammen ausgeglichen würden. Er betont, dass in der Gesamtheit der Öffnungszeiten, einschließlich der Schulprogramme, keine zusätzlichen Kosten entstünden.

Herr de Groot-Dirks ergänzt, dass sich die Aussage zur Kostenneutralität auf alle Aspekte beziehe. Zwar führen die regulären Öffnungszeiten zu Mehrkosten, diese werden allerdings bei anderen Bewachungsaufgaben kompensiert. In der Summe sei die Darstellung in der Vorlage korrekt.

Herr Tonigs hebt hervor, dass die neuen Öffnungszeiten auch Vorteile für die Mitarbeitenden mit sich brächten, insbesondere in den Wintermonaten, da sie nicht mehr in dunklen, unbesuchten Räumen arbeiten müssten. Zudem sei durch die Anpassung der Arbeitszeiten sichergestellt, dass sich die An- und Abreise für die Mitarbeitenden lohne, da eine ausreichende Mindesteinsatzzeit vor Ort gewährleistet sei.

Herr Ortel äußert sich positiv zu der Lösung und verweist auf einen Antrag aus dem Februar, der ähnliche Vorschläge enthalten habe. Er betont, dass die Verkürzung der Öffnungszeiten im Winter und die Erweiterung am Wochenende eine gelungene Lösung darstellten. Er be-

grüßt, dass die Maßnahme kostenneutral sei und den Mitarbeitenden keine Nachteile entstünden.

Herr Schaper stellt abschließend fest, dass keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, und leitet zur Abstimmung über.

Beschluss:

Die Öffnungszeiten des Museum Kloster Bentlage werden wie folgt angepasst:

01. März - 31. Oktober:

Di. - Fr. 13:00 -18:00 Uhr

Sa. - So. 11:00 -18:00 Uhr

01. November - 28. Februar:

Mi. - So. 13:00 -17:00 Uhr

Die Öffnungszeiten von Wechselausstellungen der Kulturellen Begegnungsstätte Kloster Bentlage werden den Öffnungszeiten des Museums angeglichen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

10. Anfragen und Anregungen

Herr Bonk weist darauf hin, dass am 9. Juni, dem Pfingstmontag, das traditionelle Jazz-Festival im Kulturraum Kloster Bentlage stattfinden werde. Dieses werde vom Förderverein Kloster Bentlage und der Initiative Bluesnotes in Rheine organisiert.

Herr Brauer bittet um den aktuellen Sachstand bezüglich der Infotafeln am Silo und an der Hünenburg.

Herr Tonigs erklärt, dass die Umsetzung der Infotafeln noch nicht erfolgt sei, jedoch weiterhin daran gearbeitet werde. Er führt aus, dass es Abstimmungsbedarf innerhalb der Verwaltung gebe, insbesondere in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis „Gedenken und Erinnern“.

Ende des öffentlichen Teils: 18:35 Uhr

Ende der Sitzung: 18:45 Uhr

Andre Schaper
Stellv. Ausschussvorsitzender